Ehrfurcht vor dem König Attila. Er selbst aber war ganz einfach, aß aus hölzernen Geräthen, während seine Gäste auf Gold und Silber bedient wurden, war mit wenigen Gerichten zufrieden, und bei aller Fröhlichkeit des Mahles, welche ihm gar nicht zuwider war, blieb er doch allein ernst und vergaß seine Würde niemals. Seine Gestalt war nicht ansehnlich; er war klein, aber stark und von breiter Brust; sein Kopf war groß, und die funkelnden Augen lagen tief in den Augenhöhlen. Er war ein geborner Kriegsheld, und der Name, den er am liebsten hörte, war Godegisel, (Gottesgeißel,) weil er zur Züchtigung der Völker bestimmt zu sein glaubte.

Die schwachen Römer verachtete er; sie mußten ihm mehrmals den Frieden mit vielem Gelde abkaufen; zuletzt beschloß er doch, ihrer Herrschaft, wenigstens im jetzigen Frankreich, ein Ende zu machen und seine eigene bis an das Weltmeer auszubreiten. Er versammelte sein ganzes Kriegsheer; die zinsbaren Völker mußten ebenfalls mit ihrer ganzen Kriegsmacht im Zuge erscheinen. Ueber 700,000 Mann folgten ihm, und sein Wink lenkte die Haufen, wie die Glieder Eines Leibes.

Er zog aus Ungarn durch Oestreich, Baiern und Schwaben über den Rhein, verwüstete die Städte: Straßburg, Speier, Worms, Trier und viele andere auf seinem Wege und brach nun in die Mitte Frankreichs ein. Es war nahe daran, daß Europa von dem rohen Volke der Hunnen unterjocht wurde, denn Attila war ein König, der so große Gedanken wohl auszuführen im Stande war. Aber auch die Römer hatten noch einmal ihre Kraft zusammen genommen, und ihr Feldherr Aëtius gehörte zu den besten Anführern, die sie seit langer Zeit gehabt hatten. Er wußte die deutschen Völkerschaften, die in Frankreich neben den Römern wohnten, zu einem Bunde gegen den Hunnenkönig zu vereinigen: den mächtigen König der Westgothen, Theodorich, den König der Alanen, Sangipan, so auch die Burgunder und einen Theil der Franken.

In den weiten Ebenen zwischen dem Seine- und Marne-Flusse, auf den Katalaunischen Feldern, trafen die beiden großen Völkerheere im Jahre 451 auf einander. Attila rief die Anführer zusammen und ermunterte sie zur Tapferkeit: „Müßt ihr sterben, so werdet ihr sterben," rief er, „auch wenn ihr fliehet. Richtet eure Augen auf mich, ich schreite voran; wer mir nicht folgt, ist des Todes!"

Ein Hügel lag in der Mitte zwischen beiden Heeren; wer den gewinnen konnte, war Meister des Schlachtfeldes. Man kämpfte mit der größten Erbitterung um denselben; endlich stürmte ihn der westgothische König Theodorich; aber er selbst starb hier den Heldentod, indem er seine Krieger zur Tapferkeit anfeuerte. Attila mußte sich in seine Wagenburg zurückziehen und verrammelte sie wie eine Festung. In der Mitte ließ er eine ungeheure Menge hölzerner Schilde und Sättel zu einem Scheiterhaufen aufthürmen, um allenfalls in den Flammen zu sterben, wenn die Feinde in der Nacht das Lager stürmten. Sie hielten sich aber ruhig und ließen ihn am andern Tage abziehen; auch sie hatten in der Schlacht sehr viel verloren.

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/372